

LANDESGESETZBLATT

FÜR DAS BURGENLAND

Jahrgang 2024

Ausgegeben am 18. März 2024

13. Kundmachung des Landeshauptmannes von Burgenland vom 17. März 2024 über die Aufhebung einer Wortfolge in § 16 Burgenländisches Landesverwaltungsgerichtsgesetz – Bgld. LVwGG durch den Verfassungsgerichtshof

Kundmachung des Landeshauptmannes von Burgenland vom 17. März 2024 über die Aufhebung einer Wortfolge in § 16 Burgenländisches Landesverwaltungsgerichtsgesetz – Bgld. LVwGG durch den Verfassungsgerichtshof

Gemäß Art. 140 Abs. 5 B-VG und § 64 Abs. 2 Verfassungsgerichtshofgesetz 1953 - VfGG, BGBl. Nr. 85/1953, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 88/2023, in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Z 2 Bgld. Verlautbarungsgesetz 2015 - Bgld. VerlautG 2015, LGBl. Nr. 65/2014, in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 72/2022, wird kundgemacht:

Der Verfassungsgerichtshof hat mit Erkenntnis vom 28. Februar 2024, G 2423/2023-8, zu Recht erkannt:

1. Die Wortfolge „binnen sechs Wochen ab Zustellung an die belangte Behörde“ in § 16 des Gesetzes vom 27. Juni 2013 über das Landesverwaltungsgericht Burgenland (Burgenländisches Landesverwaltungsgerichtsgesetz – Bgld. LVwGG), LGBl. für das Burgenland Nr. 44/2013, idF LGBl. für das Burgenland Nr. 85/2019 wird als verfassungswidrig aufgehoben.
2. Frühere gesetzliche Bestimmungen treten nicht wieder in Kraft.

Der Landeshauptmann:
Mag. Doskozil



Dieses Dokument wurde amtssigniert.

Siegelprüfung und Verifikation unter
www.burgenland.at/amtssignatur